



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XLVII. Dietrich von Rochow vergleicht sich mit dem Magistrate der Neustadt Brandenburg wegen der Grenzen ihres gegenseitigen Gebietes, am 6. Dezember 1452.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

XLVII. Dietrich von Rochow vergleicht sich mit dem Magistrate der Neustadt Brandenburg wegen der Grenzen ihres gegenseitigen Gebietes, am 6. Dezember 1452.

Wy Dyderick van Rochow unde Borgermeistere unde Radmanne, olde unde nye, der Nyen Stad Brandeborch, Bekennen unde betugen in crafft dusses brieves vor uns, unnsere Erven unde Nakomen unde füss vor allen fromen Luden, die dessen unnsen open Brief sihen, horen edder lesen, dat etlike Twidracht unde Schelinge gewest is tusschen uns an beyden Syden umme eyn Marckscheide tusschen den Reehagen unde deme Lande to Rykane. Sodane Twidracht unde Schelinge fruntliken wech to leggende und uns där vmme to vordragende, hebben wy vorgeschreven Dyderick van Rochow unde Borgermeistere und Radmanne, die erfamen Lude Hans Smedekin unde Hans Ruke, unnsere juden Frunde, eyndrechtliken gekoren to fulmechtige bewilledede Entscheydes lude, die sulven beyde unns na Anwilunge unser Oldtsethen fruntliken in deme Marckscheide derscheyden unde geeyniget hebben in sodanner Wise, alze nageschreven steit: Thum irsen lecht eyn Steyn midden in dem Vord, geheiten die Papenbrügge, van deme Steyne wente in den Vord, där men thidt van deme Lande to Rykane up Piritz Horft, dar lecht oock eyn Steyn, die Werftlake tusschen den beiden Steynen neven dat Land to Rykane, schal dy Helfft horen to deme Lande to Rykane den van Rochow edder wie in tokomenden Tiden Rykane werdt hebben, unde die andere Helfft der Laken schal blyven by deme Rehagen. Vord, von deme Steyne, die dar lecht in deme Vorde by Piritz Horft wente to deme Steyne, die dar lecht in deme Vorde, geheiten die Pokryl, die Helffte der Werftlaken tusschen den sulven Steynen, schal bliven to deme Lande to Rykane, unde die ander Helfft der Laken met der Piritz Horft, schal bliven to deme Rehagen der Nienstad to Brandeborg to ewigen Tiden ane Infal unde alle Geverde. Oock is in dessen Entscheydunge uthgesproken unde vorwillet: weret, dat Dyderick van Rochow, sine Erven edder die Ören den van Brandeborg, die desser Entscheydunge des Marckscheides to nä edder schedeliken weren, in welcher Wils dat geschege, där schölen die Borgermeistere unde Radmanne neyne Gewalt umme dun, befundern sie schölen dat vorclagen vor die van Rochow, unde die van Rochow schölen em dar Wandel vör schicken van den Ören ane vorder Müge. Dessglikent oft die van Brandeborg brogkam worden tiegen die van Rochow edder die Ören edder wie dat Dorp to Rykane to Lehne hefft, so schal dar oock neyne Gewalt overgan, befundern die van Rochow schölen sodans vorclagen vor deme Rade to Brandeborg, also schal em die Rad alles Wandels behulpen wesen ane vorder Müge unde alle Geverde. Desse Entscheydunge hebbe wy vorgnanten Hans Smedeke unde Hans Ruck gedan unde uthgesproken fulmechtig na orer twier Wille unde Fulbordt in Yegenwerdicheit Dyderickes van Rochow unde siner behelenden Manne Balthazar Bögewitz, to der Tidt eyn Dorphere to Rykane, Claus Schulten unde Andreas Mützelitz unde der Borgermeistere unde Radmanne, Er Johan Grünynck, Stadtschriever, unde etliker Borgere, by Name Heyse Fryftorp, Dames Teye, Claus Pulman, Pawel Laurentz, Hans Wützow, Claus Tymerman unde Floreke Gores unde veler lowenwerdiger Lude meer. Vppe dat, dat desse Entscheydunge van uns vorgeschreven Dyderick van Rochow unde Borgermeistere unde Radmanne, unnsen Erven unde Nakomen in guden Truwen unde Geloven fruntliken, unvorbroken ane Infal, Hulperede unde alle Geverde schal gehalten werden, so hebben wy unnsere Ingefegelle met guden Willen unde gantzer Fulbord laten hangen an twe dessen Brieve eyner Materien, die eyne Brieff lecht by uns van

Rochow, die andere by vns van Brandeborg, Die gegeben unde geschreven syn na Crist unnes Heren Gebord vierteynhundert Jar, dar na in deme twe unde vefligesten Jare, am Dage Sancti Nicolai, des hilgen Bisschoppes unde Bichtigers.

Nach dem Originalte aus Hesters Abschrift.

XLVIII. Kurfürstliche Bestätigung Dieterichs von Rochow im Besitze seiner Güter und Rechte, vom 2. Dezember 1453.

Wir Friederich etc. Bekennen offentlichen mit dissem Brive fur Uns, vnser Erben vnd Nachkomen vnd suft vor allermeniglich, die jn sehen oder horen lesen, das Wir bestetiget haben vnd bestetigen in krafft disses brieves Unfern lieben getruwen Dieterich von Rochow, zue Goltzowe gefelsen, vnd seinen rechten Erben alle ire Gerechtheit, Friheit vnd gute Gewonheit vnd alle lehen, Erbe vnd guter vnd alle ire briue, die sie darober haben von allen Unfern Vorfaren, Fursten vnd Furlinnen, die stete vnd veste zu haben vnd jn die nicht ergernde noch zu krenkende an argelift vnd geuerde, doch vns, vnfern erben vnd nachkomen vnd suft einen iglichen an seinem rechte vnschedelich. Zu Urkunde etc. datum Coln etc. am Sontage nach Andree, Anno 1453.

Nach einer Copie des zu Goltzow ehemals befindlich gewesenen Originals. Vgl. Churm. Lehnscopialbuch XX, 221.

XLIX. Kurfürst Friedrich vereignet der Neustadt Brandenburg das Feld Reckahn, welches Balzar Bogwitz von Dieterich von Rochow zu Lehn getragen hat, am 29. October 1454.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc. Bekennen offintlichen mit dissem briue vor vns, vnser Erben vnd nachkomen vnd suft vor allirmeniglich, die In sehen ader horen lesen, das wir vnnseren lieben getruwen Borgermeistern, Radtmannen vnd ganczen gemein vnnser Nuwen Stat Brannenburg, dy Nu sein vnd In zukunfftigen zeyten zu komende werden, von besunder gnade vnd vmb manigfeltigen willigen dienst, dy sy vns gethan haben vnd hinfurder meher In zukomenden zeyten vns vnd vnnser herschafft wol thün sullen vnd mogen, Auch funderlich von Pesserung wegen derselben vnser Statt willen, das felt zu Rikane, gelegen zwischen der Plaue vnd den Rehagen vnd der heyde zu Brannenburg, Als das zu Rykane zugehorit hat, mit allen nutzen, ackeren, wieszen, holzen, gresingen, wasseren, bruchen vnd suft mit aller zugehorung vnd gerechtheiten, nichts nicht vnzgenohmen, denn darfelbs zu Rykan des gots hufz land vnd eyn hufen teyl dem pfarrer verlihen, vnd zu einem rechten eigenthumb gnediglich voreygent haben, sulchs sie von Balczar Bogwicz gekaufft vnd das auch furder ditrich von Rochow, von dem das zu lehen gegangen, die lehen daran vor vns verlassen hat, vnd wir vorlihen vnd voreygen den genannten Borgermeistern, Radtmannen vnd ganczer gemeyn derselben vnnser Nuwen Stat Brannenburg, dy Nu sein vnd zu komend werden, das genannt felt zu Ry-